

Deutsche Stacheldrahtpost



*Interniertenlager Pahiatua Neuseeland * No 48 * 13. Feb. 1943*

DIE DSP ist eine Kameradschafts-Einrichtung a.G. und erscheint jeden Sonnabend.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

KRIEGSNACHRICHTEN.

Was man in der vergangenen Woche an Nachrichten zu lesen und hören bekam, sind eigentlich alles alte Kamellen, die erneut durchgekaut werden. Hier und da gibt ein Berichterstatter seinen Senf dazu, welcher aber ohne Belang ist. Doch enthält jede zweite Zeile eine ernstliche Warnung, nicht zu optimistisch zu sein; die Schlagkraft der deutschen Armeen sei keineswegs verringert worden!

Der vollgefressene englische Gangster Churchill hat mal wieder im House of Commons sein Maul voll genommen. Seine Angaben über Uboot-Versenkungen stimmen in keiner Weise mit den in den letzten Tagen autoritativ in U.S.A. und England gemachten Angaben überein. Auch das Resultat seines Besuches in der Türkei lässt klar durchblicken: Absolute Neutralität des Türken!

Churchill berichtet weiter, dass 500.000 alliierte Truppen erfolgreich in Nordafrika gelandet wurden und die deutschen Streitkräfte daselbst 250.000 Mann stark seien. Wo bleibt also die erfolgreiche Landung? Schämten sollte er sich mit seinen 500.000 gegen 250.000!

Natürlich soll, wie schon so oft gesagt wurde, Hitler erst vernichtet werden. Dieses sollte ja schon vor 3 1/2 Jahren geschehen, und wie weit sind die Herrschaften damit? Jetzt, nach 3 1/2 Jahren, haben sie es endlich fertiggebracht, einen allgemeinen Plan aufzustellen, der für alle Armeen der Vereinigten Nationen massgebend ist. (Aber Stalin fehlte!)

BEERDIGUNG UNSERES KAMERADEN LUDWIG SCHOBER.

Am vergangenen Montag wurde unser alter Freund Ludwig Schober auf dem Friedhof in Masterton zur letzten Ruhe gelegt. Ausser seinem Bruder Fritz gingen zur Beerdigung folgende Kameraden als Vertreter unseres Lagers: Von Zeddelmann, O.Brähme, Zuckschwerdt. In Begleitung von zwei Soldaten und einem Unteroffizier fuhren die Herren in einem Armeelastwagen um 8.30 Uhr hier vom Lager ab und waren um 10 Uhr in Masterton, welches 40 Meilen von Pahiatua entfernt ist. In Masterton wurden die Herren bei einem kleinen Armeequartier abgesetzt, und Herr Schober ging, von dem Unteroffizier begleitet, zu der in der Nähe gelegenen Kapelle, wo der Sarg aufgebahrt war. Hier erwartete ihn auch der Schweizer Konsul. Wir hören, dass es ein wirklich schöner Sarg war. 3 grosse Kränze waren daselbst niedergelegt. Einer von den deutschen Internierten, einer vom Schweizer Konsul und einer von Frau F.Schober. Dann wurde von unseren 4 Kameraden der Sarg aus der Kapelle zum Leichenwagen getragen, wobei die Soldaten das Gewehr präsentierten. Das Gleiche geschah bei der Ankunft am Kirchhof. Ein Pfarrer der englischen Kirche hielt eine kurze Grabrede, und Herr von Zeddelmann sprach einige deutsche Worte. Unter Gewehr-Präsentieren wurde der Sarg der Erde übergeben. Der Pfarrer, der Konsul und unsere Herren kamen danach im YMCA-Gebäude zusammen, wo sie etwas Tee und einen kleinen Imbiss erhielten. Von dort aus ging die Fahrt zum Lager zurück.

Fritz Schober dankt hiermit allen Kameraden für die tiefe Anteilnahme an seinem schmerzenden Verlust durch das plötzliche und unerwartete Hinscheiden seines Bruders Ludwig. Besonderen Dank noch unserem Lager-Vertrauensmann von Zeddelmann für die lieben Trostworte an der Ruhestätte des Verstorbenen.